



Norinfo

Bitte beachten Sie,
dass unsere Geschäftsstelle
vom 23.12.2013 bis 1.1.2014
geschlossen ist!

Ausgabe 3.13



Geschäftsstelle, Herbartstr. 30

In dieser Ausgabe:

Die Gschicht von unsrer Christbaamspitz	S. 1
Günstiger Wohnen geht nicht	S. 2
Modernisierung und Instandhaltung 2014	S. 3
Wohnungseinbrüche in der Dämmerung dramatisch angestiegen!	S. 4
50-jährige Jubiläen	S. 5
Vorstandswechsel in der Noris eG	S. 5
Der Aufsichtsrat informiert	S. 6
Personalnachrichten	S. 7
Wohnanlagen- verwalterversammlung	S. 7
Wussten Sie schon?	S. 8
Wohin mit dem Christbaum nach dem Fest?	S. 8
Zu Ihrer Information	S. 8

Die G'schicht von unsrer Christbaamspitz

Döi is fei wahr und is ka Witz, döi Gschicht vo unserer Christbaamspitz. Dös war a schöne Spitz - jawull, war außen silbri, inna huhl, drum hout mei Frau g'sacht, gouter Fritz, gib Obacht aff die Christbaamspitz. I hab dou grad in Christbaam putzt und höid mi wärkli ball derhutzt und walls pressiert habn tout, drum ebn lang ich mit meiner Händ dernebn. Der Mensch macht manchmal solchi Schwitz und druntn liegt die Christbaamspitz.

Mei Frau döi war dou net zur Stell, drum hob i denkt: Öitz handelst schnell. Die hinter Seit'n war lädiert, drum hab i's gscheit mit Leim ogschmiert, hab's wieder naf pappt aff ihr'n Sitz, glei hie an Baam, die Christbaamspitz.

Wer's quußt höit, der hoit's deitli gsehng, doch hab ich gar nix gsacht destwegu. Blouß bei der Bocherung, dou war's dumm, mir stenna um den Christbaam rum und wöi mei Frau singt - einsam wacht - dou hout's aff amal komisch kracht. I merk, wöi ich ganz plötzli schwitz, am Budn licht's die Christbaamspitz.

Ich blouß mit der Achsel zuckt und hab an der Krawatt'n grucket. Hab gsagt dou droh is Schuld öitz fei ner bloß dei houcha Singerei. Dei kräftin Ton, döi habns zerhaut, warum bläkst a immer a so laut, du schnullst a vill zu vill Lakeritz, siehst, öitz is hie die Christbaamspitz.

In Wirklichkeit is anderscht gwest. Der Leim, der hout si langsam g'lost und hout halt nemmer a su pappt, drum hout die Spitz si g'lockert ghabt -und Schuld droh war die Ufnützig und ich an dera Christbaamspitz.

(in memoriam Georg Frauenschläger)

Ein besinnliches Weihnachtsfest und ein erfolgreiches, glückliches neues Jahr 2014 wünschen Ihnen und Ihren Angehörigen

Vorstand, Aufsichtsrat und Mitarbeiter der

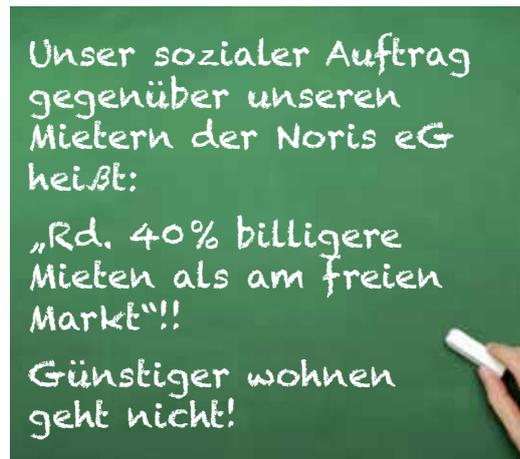
WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT NORIS eG

Günstiger wohnen geht nicht!

Nicht, dass sich die Noris eG brüsten will oder in Selbstverherrlichung verfällt, doch eines kann man Jahr für Jahr feststellen:

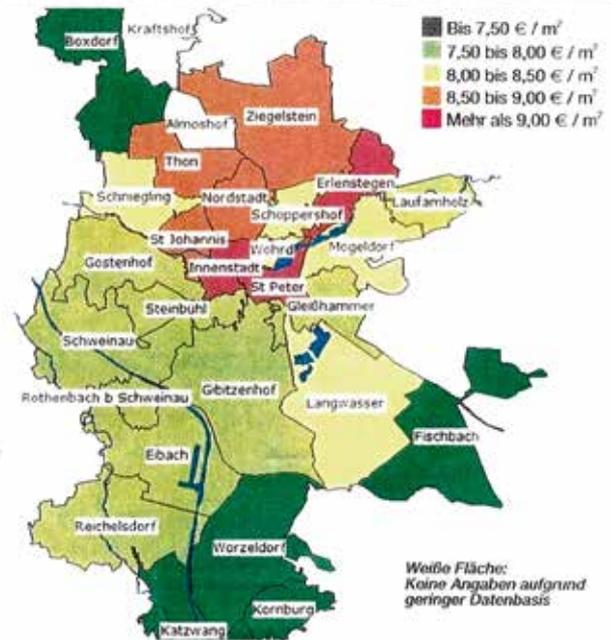
Die Noris eG kommt ihrer Verpflichtung in vollem Umfang nach, wenn es darum geht guten, sicheren und sozial verantwortbaren Wohnraum seinen Mitgliedern zur Verfügung zu stellen.

In diesem Zusammenhang verweisen wir auf eine Veröffentlichung der Nürnberger Nachrichten (NN) vom 30.9.2013, aus der sie, stadtteilbezogen, die derzeit am Markt verlangte Miete ersehen können.



Nachfolgend möchten wir ihnen veranschaulichen, welche Durchschnittsmiete am freien Markt verlangt wird, und welche Durchschnittsmiete die Noris eG erhebt.

Wohnungsmieten in den Nürnberger Stadtteilen



(Quelle: Immowelt AG; veröffentlicht NN 30.09.2013)

Stadtteil	Miete freier Markt	Durchschn. Norismiete	Noris ist billiger in €/m ²
St. Peter	mehr als € 9,00/m ²	€ 4,66/m ²	rd. € 4,35/m ²
Luitpoldheim	mehr als € 9,00/m ²	€ 4,19/m ²	rd. € 4,80/m ²
Langwasser	€ 8,00 – 8,50/m ²	€ 4,50/m ²	rd. € 3,75/m ²
Lichtenhof	€ 7,50 – 8,00/m ²	€ 4,44/m ²	rd. € 3,30/m ²
Gibitzenhof	€ 7,50 – 8,00/m ²	€ 4,50/m ²	rd. € 3,25/m ²
Schweinau	€ 7,50 – 8,00/m ²	€ 4,50/m ²	rd. € 3,25/m ²
Muggenhof	€ 8,50 – 9,00 /m ²	€ 4,65/m ²	rd. € 4,10/m ²
St. Johanns	€ 8,50 – 9,00/m ²	€ 4,52/m ²	rd. € 4,25/m ²
Maxfeld	€ 8,00 – 8,50/m ²	€ 4,07/m ²	rd. € 4,30/m ²
Nordostbahnhof	€ 8,00 – 8,50/m ²	€ 5,24/m ²	rd. € 3,00/m ²
Ebensee	mehr als € 9,00/m ²	€ 5,62/m ²	rd. € 3,40/m ²
St. Jobst	€ 8,00 – 8,50/m ²	€ 5,27/m ²	rd. € 3,00/m ²

Modernisierung und Instandhaltung

Ausblick für 2014

Auch 2013 konnte unsere Genossenschaft wieder zahlreiche Projekte verwirklichen, die zu einer nachhaltigen Verbesserung des Wohnungsbestandes geführt haben und somit auch das Wohnen noch angenehmer machen sollen. Näheres entnehmen Sie bitte dem Geschäftsbericht 2013, der Ihnen im Juni zugehen wird.

In der gemeinsamen Sitzung von Vorstand und Aufsichtsrat der Noris eG am 31.10.2013 wurde der Instandhaltungs- und Modernisierungsplan 2014 vorgestellt und genehmigt.

Nachfolgend ein Überblick über die für 2014 geplanten Arbeiten:

Wohnanlage „Herbartstraße 13-17, 21-27“:

- Anbau von Balkonen,
- Anbau von Aufzügen,
- Überarbeitung der Außenanlagen,
- Überarbeitung der Treppenhäuser,
- Überarbeitung der Dächer.



*Außenansicht
Herbartstraße 21-27*



*Außenansicht
Herbartstraße
13-17, 21-27*

Wohnungseinbrüche in der Dämmerung dramatisch angestiegen!

Hochkonjunktur haben Wohnungseinbrecher während der „dunklen Jahreszeit“.

Mit Schreiben vom 19.11.2013 hat uns das Polizeipräsidium Mittelfranken darüber informiert, dass sich die Woh-

nungseinbrüche gegenüber 2009 fast verdoppelt haben und nun bei 1.000 Einbruchdelikten liegen. Dabei gelten nicht die „luxuriösen“ Wohnanwesen als Objekt der Begierde, sondern fast noch interessanter sind Wohnungen in Mehrfamilienhäusern.

Die Polizei gibt deshalb folgende Empfehlungen:

- Lassen Sie bei Türen mit Glasfüllungen nie den Schlüssel von innen stecken.
- Schließen die Fenster, Balkon- und Terrassentüren auch bei kurzer Abwesenheit. Ein gekipptes Fenster ist leicht zu öffnen.
- Erwecken Sie stets den Eindruck, als wäre Ihre Wohnung bewohnt;
- Vertrauen Sie bei längerer Abwesenheit Ihre Wohnung einem Nachbarn, Verwandten oder guten Bekannten an.
- Achten Sie in Ihrer Nachbarschaft auf verdächtige Situationen (z.B. fahren Fahrzeuge öfter sehr langsam vorbei, wird die Umgebung häufig von Unbekannten beobachtet etc.).
- Notieren Sie sich auch Kfz-Kennzeichen verdächtiger Fahrzeuge.
- Zögern Sie nicht bei verdächtigen Wahrnehmungen, z.B. klirrende Fensterscheibe, Bohrgeräuschen etc. nicht, unverzüglich die Polizei zu alarmieren.



50-jährige Jubiläen

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde, die am 28.11.2013 in den Geschäftsräumen der Noris eG stattgefunden hatte, wurden 6 Mitglieder für ihre 50-jährige Mitgliedschaft geehrt.



Vorstandswechsel in der Noris eG

Nach dem Erreichen der Altersgrenze wurde Bernd Roth, langjähriger nebenamtlicher Vorstand der Noris eG, verabschiedet. Für seine fast 30-jährige ehren- und nebenamtliche Tätigkeit als Aufsichtsrat bzw. Vorstand erhielt er von Hans Maier, Verbandsdirektor des VdW Bayern, im Rahmen einer Verabschiedungsfeier eine besondere Auszeichnung: Ehrenurkunde und große Ehrendnadel für besondere Verdienste.

In seiner Rede resümierte der geschäftsführende Vorstand der Noris eG, Markus Höhenberger, dass die Noris eG mit Bernd Roth einen Vorstand verliere, der aufgrund seiner ausgeprägten sozialen Kompetenz, gepaart mit hoher Fachkompetenz seines Gleichen suche. Ein würdiger Nachfolger konnte jedoch in Raimund Wölfel gefunden werden, der den bisherigen Posten von Bernd Roth bekleiden wird.



(v.l.) Markus Höhenberger, Raimund Wölfel, Bernd Roth und Hans Peter Gackstetter.

Der Aufsichtsrat informiert

Kaum etwas ist dieser Tage in Deutschland so begehrt wie günstiger Wohnraum.

Da gibt es Immobiliengesellschaften, die Milliarden zahlen, um den Kommunen ihre Plattenbauten abzunehmen oder den privaten Anleger, der sein Geld im sog. „Betongold“ investiert und darüber zum Vermieter wird. Und da gibt es noch die Familien, die sich aufgrund der niedrigen Kreditzinsen überlegen, ob sie nicht doch endlich ein Haus kaufen sollten.

Aber es gibt auch die, für die sich all diese Fragen gar nicht stellen. Die, für die Meldungen über steigende Mieten und günstige Darlehenskonditionen nicht bedeuten, dass sie ihr Portfolio überdenken müssen - sondern die einfach nur nach billigem Wohnraum suchen. Damit sie irgendwo leben können. Rendite hin oder her.

Doch der Wohnraum für die finanziell Schwachen in Deutschland wird immer knapper. In vielen größeren Städten Deutschlands ist der Markt für

günstigen Wohnraum praktisch zum Erliegen gekommen. Zwar ist mittlerweile ein leichter Aufwärtstrend bei der Erteilung von Baugenehmigungen zu verzeichnen, der aber bei weitem nicht ausreicht, den Bedarf zu decken. Für die Immobiliengesellschaften und für die privaten Wohnungsbesitzer sind das ziemlich gute Nachrichten. Für die Mieter eher nicht. Für sozial schwache Mieter schon gar nicht.

Da ist es doch beruhigend zu wissen, dass die Uhren eines genossenschaftlich orientierten Unternehmens etwas anders „ticken“ und die Gewinnmaximierung nicht als alleiniges Unternehmensziel ausgegeben ist. Das eine Wohnungsgenossenschaft wie die WGNORIS auch rentabel arbeiten muss, steht außer Frage. Dabei werden wir aber auch den Grundsatz „Gut und sicher Wohnen“ niemals aus den Augen verlieren.

Ihr Aufsichtsrat



Personalnachrichten

Neueinstellungen:

Mit Wirkung zum 1.11.2013 wurde Frau **Hiltrud Merklein** eingestellt. Frau Merklein wird im Bereich Empfang/Sekretariat die Aufgaben von Frau Stephanie Meier übernehmen, die „Noris-intern“ gewechselt ist und seit 15.11.2013 die Nachfolge für den in Ruhestand gegangenen Herrn Scheid übernimmt.

Weiterhin wurde am 1.10.2013 Herr **Werner Pfitzner** als Fliesenleger, für den zum 31.8.2013 aus Altersgründen ausgeschiedenen Fliesenleger, Herrn Raum, eingestellt.



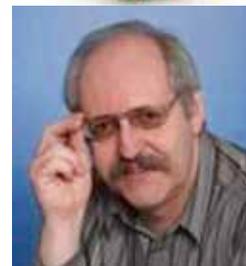
Hiltrud Merklein



Werner Pfitzner



Waltraud Link



Hans Scheid

Ruhestand:

Ab dem 1.1.2014 befinden sich unsere ehemaligen Mitarbeiter, Frau **Waltraud Link** und Herr **Hans Scheid** im Ruhestand. Für das Geleistete möchten wir uns bei beiden herzlich bedanken und auf diesem Weg die besten Wünsche für ihren Ruhestand ausdrücken.



Wohnanlagenverwalterversammlung am 11.11.2013 im Gasthaus „Petzengarten“

Zu einem gemeinsamen Informationsabend mit den Wohnanlagenverwaltern hat die Noris eG am 11.11.2013 im Gasthaus „Petzengarten“ eingeladen.

Die Gründe hierfür waren an diesem Tag wiederum sehr triftig. Zum einen wollte man sich von Seiten der Noris eG bei den Wohnanlagenverwaltern für das Geleistete bedanken, zum anderen wurde ein neuer Wohnanlagenverwalter (WAV) berufen sowie ein kleiner Ausblick auf das kommende Jahr gegeben.

Bei gemütlichen Beisammensein und einem gemeinsamen Essen hat Herr Höhenberger die Anwesenden über das Ableben von Herrn Herbert Arndt informieren müssen, der über viele Jahre das Ehrenamt des Wohnanlagenverwalters, in unserer Liegenschaft Ebensee, inne hatte.

Wir möchten uns an dieser Stelle posthum für das Geleistete und die gute Zusammenarbeit bei unserem verstorbenen



(WAV Herbert Arndt)



(WAV Alfred Schwarz)

Wohnanlagenverwalter, Herrn Herbert Arndt, recht herzlich bedanken.

Für die vakante Stelle des Wohnanlagenverwalters „Ebensee“ freuen wir uns eine kompetente Persönlichkeit gefunden zu haben. Herr Alfred Schwarz, der bereits Organfunktion als stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender in der Noris eG inne hat, tritt die Nachfolge von Herbert Arndt an.

Wir freuen uns hierüber sehr und bitten Sie deshalb, Herrn Schwarz, in der Ausübung dieses Ehrenamtes zu unterstützen. Herrn Schwarz wünschen wir von dieser Stelle aus eine glückliche Hand.

Wussten Sie schon, dass

2-3 Atemzüge des **Brandrauches** ausreichen, um bewusstlos zu werden und zu sterben.

Falls es doch zu einem Brand kommt:

Versuchen Sie Ruhe zu bewahren, Hektik hilft niemandem weiter und verursacht unnötige Fehler. Unternehmen sie einen Löschversuch, sofern sie sich nicht selbst gefährden und sie Aussicht auf einen Löscherfolg haben. Rufen sie auf jeden Fall sofort die Feuerwehr mit dem Notruf 112. Verlassen sie danach mit allen Personen das Gebäude und nehmen sie die Einsatzkräfte an der Straße in Empfang.

Wohin mit dem Christbaum nach dem Fest?

Leute werden erfinderisch, wenn es darum geht, Christbäume nach dem Fest zu entsorgen. Die Bäume werden in den entlegenen Ecken der Wohnanlage versteckt, neben den Mülltonnen abgelegt

oder ganz zerkleinert in die Mülltonne geworfen. Umweltbewusste Mieter –und das war der überwiegende Teil– haben bisher ihre Christbäume zu den Sammelstellen gebracht, die jedes Jahr in der Tagespresse veröffentlicht worden sind.

Sollten Sie die Sammelstellen nicht nutzen, besteht für sie auch die Möglichkeit, Ihren Christbaum kostenlos bei ihrem Wertstoffhof zu entsorgen.

Bitte nehmen Sie die kleine Mühe auf sich, entweder den Christbaum zu den veröffentlichten Sammelstellen oder zum Wertstoffhof zu bringen. Sie leisten damit einen Beitrag zum Umweltschutz und sparen Geld –wenn nämlich die Hausmeister bzw. der Regiebetrieb der Noris eG- die herumliegenden Christbäume entsorgen müssen.

Diese entstandenen Kosten wären dann nämlich auf die Mieter umlegbar.

Vielen Dank für ihre Unterstützung!



Zu Ihrer Information

Unsere Geschäftsstelle und der Regiebetrieb ist vom

vom 23.12.13 bis 1.1.14 geschlossen.

In Notfällen rufen Sie bitte die Ihnen bekannten Notrufnummern an und verständigen Sie Ihren Wohnanlagenverwalter.

Die Notrufnummern entnehmen Sie bitte:

An den im Hauseingang angebrachten Informationstafeln, oder den im Internet unter www.wgnoris.de enthaltenen Rufnummern (Benutzername: Noris; Passwort: Mitglied) oder auf Videotextseite Tafel 498.

Herausgeber:

Wohnungsgenossenschaft Noris e.G.
www.wgnoris.de

Bilder:

Seite 2: © MK-Photo - Fotolia.com
Seite 4: © Lukas Sembera - Fotolia.com
Seite 6: © Fotosearch
Seite 7: © Africa Studio - Fotolia.com
Seite 8: © Spencer - Fotolia.com

Redaktion:

Markus Höhenberger
Herbartstraße 30
90461 Nürnberg
Telefon: 0911/94965-0
Telefax: 0911/94965-21

Dezember 2013
Auflage 2.700